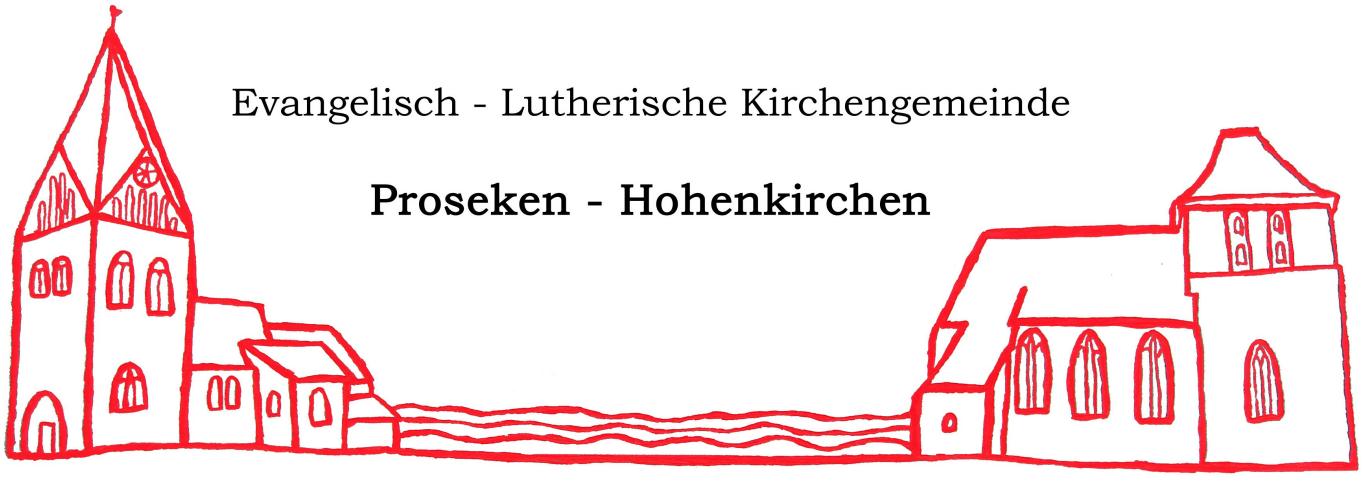


GEMEINDEBRIEF

März – Mai 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!

Jahreslosung aus dem Lukasevangelium Kapitel 6, Vers 36

Inhalt

3 … Nachgedacht
4 … Partnergemeinde Bad Tölz
5 … Rückblicke
6 … Bei mir zu Gast
7 … Friedhöfe
8-12 … Wir laden ein
13 … Kinderseite
14 … Konfiseite
15 … Dies und Das
16 … Freud und Leid
16 … Sprüche klopfen mit der Bibel
17 … Wir gratulieren zum Geburtstag
18 … Regelmäßige Veranstaltungen
19 … Fotos und Einladung Orgelspiele MV

Ansprechpartner

Pastorin
Anne Hala
Kirchstr. 2, 23968 Proseken
Tel. 038428 – 60 253
proseken-hohenkirchen@elkm.de

Stellv. Vorsitzende des KGR
Sylva Keller
Tel. 0170 – 79 30 321
sylva.keller@gmx.de

Gemeindepädagoge
Jens Wischeropp
Tel. 03841 – 616 227
jens.wischeropp@gmx.de

Friedhofsmitarbeiter
Volker Schwarz
Tel. 0163 – 68 08 532
oder 038428 – 61 304

Gemeindesekretärin
Ursula Oldenburg
Tel. 038428 – 60 253
proseken-hohenkirchen@elkm.de

Konto Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen
Evangelische Bank eG, IBAN DE90 5206 0410 0005 3804 30

Impressum:
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,
www.kirchen-in-wismar.de
Redaktion: Anne Hala, Volker Schwarz, Ursula Oldenburg,
Susanne Soth (Titelfoto), Käte Wischeropp (Kinderseite), Angela Voigt (Satz,. Cartoons)
verantwortlich: Kirchengemeinderat Proseken-Hohenkirchen
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, Auflage 850 St.

Möchten Sie auch einen Artikel in unseren Gemeindebrief bringen? Oder haben Sie Anregungen und Tipps für den nächsten? Wenden Sie sich bitte an Anne Hala. Oder schicken Sie uns eine E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 3.5.2021.

Nachgedacht

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Zeit für Barmherzigkeit – gerade in diesem Jahr. Schwierige Wochen und Monate liegen hinter uns und wir brauchen wohl auch in der kommenden Zeit noch viel Kraft, Geduld und eben Barmherzigkeit. Die Jahreslosung steht uns dabei ganz besonders zur Seite. Sie steht im Lukasevangelium und lautet:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit – dieses Wort klingt alt und zugleich gefüllt und schön.

Im ersten Buch Mose stellt Gott sich selbst so vor: „Ich bin barmherzig“. Aber wie ist es bei uns Menschen? In der hebräischen Bibel ist das Wort für Barmherzigkeit: racham. Es ist eng verwandt mit dem Wort für Gebärmutter. Für mich entsteht ein mütterliches Bild. Ich erinnere mich an die Geburt meines ersten Kindes. Als ich meinen Sohn das erste Mal sah, erfasste mich ein tiefes Gefühl von Zärtlichkeit und mein Herz lief geradezu über. Und auch wenn ich ihn erst noch kennenlernen würde, spürte ich diese tiefe fürsorgende Liebe zu ihm. Bei allem Wissen um mütterliche Instinkte und Hormonausschüttungen – bleibt das für mich ein Wunder. Ich stelle mir vor, dass Gott uns auch so ansieht – mit diesem zärtlichen, fürsorgenden Blick – ganz egal, wie alt wir schon sind.

Ich denke, wir können diesen Blick auch ausprobieren. Ich wünsche uns, dass wir die Menschen, denen wir begegnen – gerade in diesem Jahr - mit Barmherzigkeit anschauen. Vielleicht können wir in ihnen dieses kleine Kind entdecken, das eine Sehnsucht nach Zärtlichkeit, Geborgenheit und Wärme hat. Dieser Blick vermag es auch, durch die Mauern von Abwehr, Wut oder Traurigkeit zu sehen.

Die Tulpe auf dem Titelbild ist ein schönes Symbol dafür. Weil Gottes barmherzige Strahlen uns beleuchten, öffnen wir unsere Herzen für andere. Und vielleicht können wir im Glauben an diesen Blick Gottes, auch barmherziger mit uns selbst sein.

In diesem Jahr braucht es Barmherzigkeit. Die Barmherzigkeit zu verzeihen; zu glauben, dass jede(r) neu anfangen darf und die Kraft denen zu helfen, die Hilfe brauchen.

Ich wünsche Ihnen, dass sie Gottes barmherzigen Blick zu spüren bekommen.

Möge er unsere Herzen weit machen.

Ihre Pastorin Anne Hala

Partnergemeinde Bad Tölz

Abschied in Bad Tölz

In unserer Partnergemeinde Bad Tölz wurde am 24. Januar 2021 Dekan Martin Steinbach aus dem Dienst verabschiedet.

Gern wären Mitglieder unseres Kirchengemeinderates und auch andere Gemeindeglieder nach Bad Tölz gereist und hätten Martin Steinbach auf seiner Verabschiedung einen Überraschungsbesuch abgestattet – aber auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. So macht sich doch ein etwas trauriges Gefühl breit, einem maßgeblichen Prosekenfreund und Verfechter unserer Partnerschaft, einem herzlichen und zu einem guten Freund gewordenen Menschen nicht persönlich beste Grüße und Wünsche für den Ruhestand überbringen zu können.

Aus diesem Grund hat sich der Kirchengemeinderat ein ganz besonderes Geschenk für Martin ausgedacht: Wir holen ihn nach Proseken, um uns persönlich verabschieden zu können und zu danken, für seine Partnerschaftsarbeit und die vielen tollen Begegnungen, die wir mit ihm in Bad Tölz und in Proseken haben durften. Wir sind gespannt, wann er diesen Besuchsgutschein einlöst und die Einladung des Kirchengemeinderates zu einem Essen im Pfarrhaus annimmt.

Wir danken Martin Steinbach noch einmal für all das, was er für die Partnerschaft getan hat und erinnern uns gern an seine warmherzige und fröhliche Art, seine Gastfreundschaft und die vielen interessanten Gespräche.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen.

Amtseinführung neuer Dekan

Ab 1. März 2021 wird in Bad Tölz als Nachfolger von Martin Steinbach, Pfarrer Heinrich Soffel seinen Dienst als Dekan antreten.

Pfingsttreffen

Schon seit 2020 hat Pfarrer Johannes Schultheiß in Bad Tölz die Organisation der Partnerschaft und der alljährlich stattfindenden Pfingsttreffen übernommen. Im letzten Jahr musste der Besuch der Tölzer in Proseken coronabedingt leider ausfallen, deshalb hoffen wir umso mehr, Mitglieder unserer Partnergemeinde in diesem Jahr in Proseken begrüßen zu dürfen.

Sobald wir Planungssicherheit haben, werden wir weitere Informationen veröffentlichen.

Doreen Martin

Rückblicke

Weihnachten anders…

Es war seltsam dieses Weihnachten. Schweren Herzens haben wir uns im Kirchengemeinderat dazu entschlossen, auf Präsenzgottesdienste zu verzichten. Und trotzdem war natürlich Weihnachten. Vielleicht sogar mehr als gedacht. Unsere Kirchen strahlten in hellem Kerzenschein, die Orgeln wurden zum Klingen gebracht und Bläsermusik scholl auf die Straßen. Mein Blick war in diesem Jahr besonders aufmerksam. Ich kann mich nicht erinnern, wann unsere Weihnachtsbäume schöner ausgesehen haben – das ging nicht nur mir so. Mehrere Besucher, die für einen Moment zum Verweilen hereinkamen, staunten genauso. Besonders anrührend waren die kleinen Hoffnungssteine, die wir an der Kirche Proseken entdeckten. Kleine Engel, zauberhafte Kirchen, süße Schneemänner und schöne Landschaften. Auch diese kleine Überraschung hat es uns weihnachtlicher gemacht. Aber da war noch viel mehr. Es gab leuchtende Engelstüten, Video andachten und Weihnachtsformate am Telefon. Ich habe gestaunt, wie sehr selbst ein Segen per Telefon berühren kann.

Kirchenbesucher*innen konnten sich an den Festtagen und zum Jahreswechsel bunt gefüllte „Gottesdiensttüten“ mit nach Hause nehmen und jede kleine Begegnung mit Abstand hatte immer auch etwas Kostbares.

Ich freue mich sehr, wenn wir in diesem Jahr wieder in gefüllten Kirchen Weihnachten feiern – aber die weihnachtliche Botschaft, dass Gott auch unter schwierigen Bedingungen Mensch wird, ist mir besonders zu Herzen gegangen.

Ich danke allen, die im letzten Jahr so viel für das geplante Fest vorbereitet haben: den Kindern und Jugendlichen, die fleißig am Krippenspiel probten und dann Tüten bestückt haben; allen, die sich ehrenamtlich bei der Vorbereitung engagiert haben; allen, die musiziert, geschmückt und begleitet haben. Vielen Dank auch für die liebevollen Rückmeldungen am Telefon und für die schönen Hoffnungssteine. Weihnachten war anders – aber auch anders schön!

Anne Hala

siehe auch S. 19

Bei mir zu Gast – aus dem Arbeitsleben des Herrn Schwarz

„… der fährt doch nur rum!“

Da sitze ich nun und ziehe meine Runden. Durch den Kopf gehen nebenbei einige Gedanken, soweit es bei dem Gestucker und Krach auf dem Rasentraktor überhaupt möglich ist. Die Stöpsel zum Lärmschutz sind zwar im Gehörgang, aber die Vibrationen dringen bis in den Gehirnkasten vor und obendrein muss ich auf gerade Schnittführung und ein sauberes Schnittbild bei richtiger Drehzahl achten. Natürlich achte ich darauf, nirgendwo anzuecken, ist der ganze Friedhof doch voller Grabeinfassungen und überall gibt es Gehölze und Pflänzchen. Das ist leichter gesagt als getan. Ähneln die Grasflächen der Friedhöfe in keiner Weise dem gepflegten Rasen in unseren Vorgärten. So ein Friedhof hat es in sich: jahrhundertelange Umgestaltungen nach Beisetzungen, Auffüllungen mit Erdaushub und nicht zu vergessen – unser kleiner Freund der Maulwurf. Was aus der Ferne wie eine homogene Rasenfläche aussieht, entpuppt sich beim Überfahren als Knüppeldamm, ähnlich einer Straße, die aus Kopfsteinpflaster besteht. Ja sicher, man könnte es glätten, aber mal ehrlich – ich fände es nicht so gelungen, mit einer 15-Tonnen-Rüttelwalze über den Friedhof zu knattern.

Also trage ich es mit Fassung, Bahn für Bahn. Circa alle 15 bis 20 Minuten erfolgt ein kurzer Blick auf mein Handy, es könnten Anrufe eingegangen sein, davon hört und spürt man ja nix. Und tatsächlich – drei Anrufe in Abwesenheit. Ein Mal ein Bestatter und zwei mal die Pastorin. Es scheint wohl dringend zu sein. Nun heißt es, die Runde zu beenden, Mähwerk aus und Drehzahl runter. Ist ein geeigneter Parkplatz gefunden (wenn machbar im Schatten), rufe ich zurück. Die Pastorin dankt für den Rückruf und fragt sogleich, ob ich an die Sitzung um 11 Uhr denke, die Stiftung KiBa (Kirchliches Bauen) kommt ja. Dazu zwei Gäste aus Schwerin und unsere Bauingenieurin.

„Aber ja“, antworte ich und versichere ebenso, dass die Tische zur Besprechung schon aufgebaut sind und der Ordner mit unseren Unterlagen bereit liegt. Sie dankt und verabschiedet sich. Nun ist der Bestatter dran – na toll, besetzt. Ich warte. Da kommt der Erwin – der Bowdenzug vom kleinen Mäher ist gerissen und nichts geht mehr.

War ja klar, irgendwas ist immer. Gemeinsam tüddeln wir uns aus Draht und Fantasie ein Ersatzgedöns zusammen und es funktioniert zu unserm Erstaunen sogar.

Zweiter Versuch beim Bestatter, es klappt. „Hallo Herr Schwarz“, sagt die nette Dame am Telefon, „der Herr Maiyer* ist gestorben und nun waren die Angehörigen zum Gespräch da, sie könnten gleich mal vorbei kommen, um alles zu besprechen.“ Freundlich teile ich mit, dass es nicht möglich ist, da wir in Kürze ja eine Sitzung zur geplanten Turmsanierung haben. Gemeinsam suchen wir für den darauffolgenden Tag einen Termin – perfekt, danke und tschüss.

Oh man, 25 Minuten weg, jetzt aber dalli. Vollgas und weiter geht es, bis in die äußerste Ecke des Friedhofs, doch was ist nun, der Motor stottert…es wird doch nicht etwa…oh doch, Sprit ist alle. Das kann doch wohl nicht wahr sein, immer wieder im hintersten Eck geht das Benzin aus. Meine Gedanken in diesem Moment sind weder christlich noch öffentlichkeitstauglich und so behalte ich sie doch lieber für mich. Ich schwinge mich vom Traktor und trabe los. Am Kanister angekommen, stelle ich fest, dass ein Teil der 11-Uhr-Delegation schon da ist. Damit hat es sich erst mal ausgemäht.

Volker Schwarz

*Herr/Frau Maiyer ist ein fiktiver Name, ich benutze ihn hier für alle kirchlichen Anlässe, ob Taufe, Hochzeit, Konfirmation oder eben Beisetzung.

Friedhöfe

Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 liegt nun hinter uns und auch auf unseren Friedhöfen war die Unsicherheit und Sorge spürbar, die das Coronavirus in allen Bereichen unseres Lebens mit sich gebracht hat.

Gravierende Auswirkungen gab es bei der Gestaltung und Durchführung von Trauerfeiern. Mit den Abstandsregeln oder dem Mundschutz war es leider nicht getan. Eine maximale Personenanzahl wurde festgelegt und somit konnten viele Trauergäste nicht an den Trauerfeiern teilnehmen. Es kam sogar noch schlimmer, wir mussten zeitweise den Abschied im Freien durchführen, eine Zusammenkunft in geschlossenen Räumen war nicht gestattet. Es war eine sehr unschöne Situation.

Ebenso veränderte sich das Verhalten der Friedhofsbesucher. Wurde ansonsten gerade im Frühling auf den Friedhöfen viel erzählt und sogar gelacht, man hatte ja schließlich nach dem langen Winter einiges zu berichten, war nun die Verweildauer doch sehr überschaubar. Eiligst wurde gepflanzt, geharkt, gegossen und schwupps, schon verließ man den Friedhof wieder. Kontakte wurden gemieden oder ein zumeist kurzer Plausch wurde als „Ferngespräch“ geführt. Im Sommer entspannte sich langsam die Situation aber von Normalisierung war keine Rede.

Im vergangenen Jahr gab es auf dem Prosekener Friedhof 17 Beisetzungen, diese teilten sich in 4 Sargbestattungen und 13 Urnenbeisetzungen auf. Es wurden drei Verstorbene auf der UGA (an der Eiche) beigesetzt und fünf Urnen fanden am Gemeinschaftsbaum 1 ihre letzte Ruhestätte. Die restlichen Beisetzungen erfolgten auf den Familiengrabstätten.

In Hohenkirchen gab es ebenso 17 Beisetzungen. Auch hier waren es 4 Särge und 13 Urnen. 7 dieser Urnen wurden auf die dortige UGA (Nordseite mit Ostseeblick) beigesetzt. Baumgrabstätten waren nicht nachgefragt. Alle anderen Bestattungen erfolgten auf den Familiengräbern.

Deutlich setzte sich der Überhang an Urnenbeisetzungen auch im vergangenen Jahr fort, dennoch gab es einen leichten Zuwachs an Sargbeisetzungen. Das Interesse an unseren schönen Gemeinschaftsanlagen ist ungebrochen, so fanden fast 43 % der Bestatteten dort ihre letzte Ruhestätte.

Ich wünsche uns für das Jahr 2021 natürlich Gesundheit und eine baldige Überwindung dieser bedrückenden Situation. Natürlich möchte ich auch in diesem Jahr nicht enden, ohne mich zuvor herzlichst für die stille Unterstützung zu bedanken, die ich auch in diesem besonderen Jahr erfahren durfte.

Vielen Dank und Gottes Segen!

Volker Schwarz

Wir laden ein

Weltgebetstag 2021

Am 1. Freitag im März feiern jedes Jahr Frauen aus der ganzen Welt den Weltgebetstag. In diesem Jahr ist es der 5. März. Auch wir in unserer Gemeinde möchten den WGBT mitfeiern, doch nach der Verlängerung des Lockdowns ist eine Präsenzveranstaltung in den Gemeinderäumen mit anschließendem Kochen und Beisammensein leider nicht möglich.

Aber der Weltgebetstagsgottesdienst findet auch in diesem Jahr statt, nur anders!

In den Kirchen Proseken und Hohenkirchen sowie Im Gemeindehaus werden Gottesdiensttüten mit Texten, Liedern, Rezepten und Bildern ausgelegt, die sich jede(r) mitnehmen kann, um zu Hause den Weltgebetstag zu begehen.

"Worauf bauen wir" ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages. Es ist ein Auszug aus dem Gleichnis vom klugen und törichten Hausbau – zu finden im Matthäusevangelium,Kapitel 7, Verse 24-27. In diesem Jahr haben Frauen aus Vanuatu die Gottesdienstordnung, Lieder und Gebete hierzu erstellt und damit ihre Gedanken zusammengefasst. Die Frauen aus Vanuatu möchten uns dazu ermuntern, das Leben auf den Worten Gottes aufzubauen. "Nur ein Haus, das auf festem Grund steht, kann vom Sturm nicht eingerissen werden."

Stürme spielen in dem Inselstaat, der aus 80 Inseln besteht, eine große Rolle und bedrohen seine Existenz. Die Inseln liegen im Südpazifik, gehören zu Melanesien und erstrecken sich über 1300 km. Vanuatu zählt 292.000 Einwohner, von denen insgesamt 110 Sprachen gesprochen werden. Vanuatu hat die höchste Sprachendichte der Welt, auf ein einzelnes Land bezogen. Amtssprachen sind Englisch, Französisch und Bislama, die in der britisch-französischen Kolonialzeit entstandene Kreolsprache. Frauen werden im Inselstaat immer noch massiv unterdrückt. Obwohl sie zu einem Großteil des Familieneinkommens beitragen, müssen sie sich den Entscheidungen der Männer traditionell unterordnen. Der Inselstaat wurde bereits 2012 von der WHO als das durch den Klimawandel am stärksten betroffene Land der Welt eingestuft. 2015 kam es dann zu einem gewaltigen Zyklon, der die Hauptstadt des Landes und viele der Inseln völlig verwüstete, wodurch tausende Menschen obdachlos wurden.

Um der Situation in Vanuatu ein Gesicht zu geben, wurden für den Weltgebetstag in diesem Jahr zwei Bilder ausgewählt:

Das 1. Bild zeigt die Verbindung der Frauen zu ihrem Land. Es zeigt Pflanzen aus ihren Gärten, eine Bislama-Bibel, Girlandenhalsketten und palmengeflochtene Körbe und Fächer. Gottes Schöpfung, Vanuatu-Gemeinschaften und die Schönheit des Lebens durch den Glauben werden symbolisiert.

Wir laden ein

Das 2. Bild von der vanuatuischen Künstlerin Juliette Pita zeigt die Situation auf Vanuatu während des Zyklons 2015. Eine Frau beugt sich schützend über ihr Kind und betet. Eine Palme mit starken Wurzeln beugt sich ebenfalls im Sturm und schützt so Mutter und Kind.

Im Herzen sind wir am Weltgebetstag mit Frauen aus aller Welt verbunden.

Sabine Krebs

Weltgebetstag

Samstag

27. März 2021

9:30 Uhr

in der Kirche Proseken

Familienwanderung
am Palmsonntag

28. März 2021

10:00 Uhr

Etwa 5-6 km,

mit kreativen Stationen und

am Ende gibt´s ein Picknick.

Für Kinderwagenfahrer geeignet!

Bitte beachten Sie die Aushänge.

Gründonnerstag

1. April 2021 19:00 Uhr – Andacht in Hohenkirchen

Karfreitag

2. April 2021 10:00 Uhr – Gottesdienst in Proseken

Wir laden ein

Karsamstag

3. April 2021 18:00 Uhr

Osterfeuer
im Pfarrgarten

Ostersonntag

4. April 2021 **10:00 Uhr!!!**

Festgottesdienst

in Hohenkirchen
mit anschließendem
Ostereiersuchen

Bitte unbedingt bis 29. März im Pfarramt anmelden!!!

Glaubensgespräche

Wer ist Gott? Was trägt mich im Leben, gibt mir Halt und Orientierung? Wer ist Gott für mich? Was passiert mit mir nach dem Tod? Wie ist Gott in dieser Welt zu erfahren, die doch oft so unbegreiflich ist? Und was hat Gott mit Jesus und dem Heiligen Geist zu tun? Was bedeuten mir Kirchen?

Die eigenen Erfahrungen treten in den Glaubensgesprächen in Beziehung zu theologischen Ideen und Traditionen. An vier Abenden bieten Pastorin Anne Hala und Pastor Thomas Cremer Gesprächsgänge zum Austausch und Raum zur Besinnung an.

Der erste Termin: **4. März** um **19:00 Uhr** im Gemeinderaum der Heiligen-Geist-Kirche Weitere Termine: **11. März** (Heiligen Geist), **22. März** (Hohenkirchen) **25. März** (Heiligen Geist). Eingeladen sind Zweifler und Glaubenserfahrene, Menschen, die sich taufen lassen möchten und alle, die Interesse am Reichtum des Christentums haben. Gelegenheit zur Taufe ist in der Osternacht, am 3. April , in St. Georgen oder auf dem Regionalen Tauffest am 5. September in Rerik (Taufe in der Ostsee.)

Zwei Pilgertage – Freitag, 30. April - Samstag, 1. Mai 2021

Unterwegs sein und inne halten. Mitten im Alltag zwei Tage, in denen wir gemeinsam zu Fuß in der Umgebung des Pilgerklosters Tempzin unterwegs sein werden. Das ruhige Gehen ermuntert dazu, zusammen mit der Landschaft um uns herum auch die Landschaft unseres Lebens zu betrachten. Wo komme ich her, wo gehe ich hin? Kann ich meine Schritte aufmerksam und freudig setzen, spüre ich meine Gegenwart? Wenn der Weg schwer wird, wo suche ich Hilfe? Kann ich darauf vertrauen, dass Gott mir die Hände füllt? Das ist Pilgern – den Weg als Spiegel des Lebens zu betrachten, und sich dabei in der Vielfalt der Natur und in der Gemeinschaft in der Gegenwart Gottes aufgehoben zu fühlen. Biblische und spirituelle Impulse werden uns begleiten. Wir starten am Freitag in Tempzin.

Uhrzeit und Teilnehmerbeitrag wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Mitzubringen: Bettwäsche, Handtücher, Verpflegung für unterwegs. Bitte im Gemeindebüro Heiligen Geist anmelden – die Übernachtungsplätze sind begrenzt. (Siehe auch Seite 19)

Wir laden ein

Gemeindefreizeit 27.-29. August 2021 in Dreilützow

Gemeindefreizeiten in Dreilützow haben Tradition. Das Schloss hält phantasievoll gestaltete und geräumige Zimmer bereit, der Park lädt zu vielfältigen Aktivitäten oder einfach zum Verweilen ein. In diesem Jahr wollen wir wieder in größerer Runde zusammen sein. Eingeladen sind Familien, Paare und Einzelpersonen aus dem Gebiet der Kirchengemeinden Wismars und Proseken-Hohenkirchen. Es wird Gelegenheit zu Gespräch, Begegnung und Austausch, zu Spiel und Tanz, Andachten und Glaubensgesprächen sein. Auch kreative Betätigungsmöglichkeiten und Freizeit kommen nicht zu kurz. Wir hoffen sehr, dass wir Ende August wieder in großem Kreis und unbeschwert zusammenkommen können. Anmeldeflyer wird es auf der Website geben. Weitere Informationen im Gemeindebüro. Damit wir gut planen können; Bitte bis 01.06.2021 anmelden!

Gemeindefreizeit 2020 in Dreilützow

Tauffest in Rerik

Die Kirchengemeinden der Region Wismar laden herzlich zu einem
Tauffest am **5. September 2021** um **14:00 Uhr**
an den Ostseestrand in Rerik an der Seebrücke ein.

Meer, Menschen und Gott – das wird ein Fest.
Wir feiern einen Gottesdienst am Strand mit Taufen in der Ostsee.
Wir feiern mit viel Musik, einem großen gemeinsamen Picknick*
und viel mee(h)r....
Wir feiern das Leben – feiern Sie mit!
Wenn Sie diese Taufmöglichkeit für sich und/oder Ihr Kind wünschen,
dann melden Sie sich einfach in Ihrem Pfarramt.
Alles Weitere erfahren Sie dort.

*Für das Picknick bringe jeder bitte etwas mit.

Wir laden ein

„Erzählgottesdienst“ – Gottes große Geschichte

Es gibt viele von ihnen – Geschichten aus der Bibel, die voller Weisheit und Überraschungen stecken und in denen so viel von unserem menschlichen Leben heute steckt. Aus diesen alten und doch aktuellen Geschichten leuchtet Gottes Wirken. Viele wurden verfilmt, dienten als Vorlage in der Literatur oder flossen vielfältig in Musik und Kunst ein. Und zugleich werden sie heute viel zu selten erzählt. Das wollen wir ändern. Also laden wir einmal im Quartal zum Erzählgottesdienst ein. Die jeweilige biblische Geschichte wird den ganzen Gottesdienst begleiten und mit unterschiedlichen Methoden erzählt.

Man kann eintauchen und den Schatz heben, den sie für uns bereit halten. Kleine Impulse können anregen - uns mit hineinzuschreiben in die biblische Geschichte. Dieses Format ist für Erwachsene und Kinder geeignet. Der erste Erzählgottesdienst findet am **19. April** in der Kirche Hohenkirchen statt.

„Kirche unterwegs“

„Man muss die Kirche im Dorf lassen“ – heißt es so schön. Und das machen wir natürlich auch. Aber zu unserer Kirchengemeinde gehören neben Proseken und Hohenkirchen noch 29 weitere Ortsteile, in denen gar keine Kirche steht. Also bringen wir Kirche aufs Dorf. Wir haben uns vorgenommen, in der sommerlichen Zeit etwa einmal monatlich Gottesdienst unterwegs in unseren Dörfern zu feiern. Im kleinen Format, mit Musik und anschließendem Beisammensein. Wir feiern draußen auf einem gut zugänglichen Platz und stellen Sitzgelegenheiten bereit. Wir freuen uns auf die Begegnung vor Ort. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Im nächsten Gemeindebrief wird der erste Termin bekannt gegeben.

Übergemeindliches

Die Kirchengemeinde Gressow-Friedrichshagen lädt ein:

zum **Festgottesdienst** am Sonntag Kantate am **2. Mai 2021**

in Gressow um **14:00 Uhr**

mit Wiederinbetriebnahme der restaurierten Winzer-Orgel

und der restaurierten historischen Ein-Zeiger-Uhr.

Predigt: Propst Markus Antonioli.

Im Anschluss Steh-Café im Pfarrgarten und

Orgelkonzert mit Friedrich Drese um **17:00 Uhr**. Herzlich willkommen!

Hallo, Kinder!

Mal sehen, ob ich es schaffe, das C-Wort hier NICHT zu benutzen :-)
Also: Dass wir uns nicht immer wie gewohnt und wie geplant treffen dürfen, wissen alle.
Dass wir uns gern sehen wollen, ist auch klar. Darum kommen hier meine Vorschläge - in der Hoffnung, dass es bald weiter geht!

THEMA

Schon gewusst? Hasen laufen, wenn sie fliehen, nach oben!

Darum gibt es in manchen Kirchen Hasen-Abbildungen.
Wir sollen, wenn wir Angst haben, zu Gott hin (nach „oben“) laufen, nicht von ihm weg!

Ihr seid eingeladen und willkommen:

- **März** | Oster-Frühlings-Bastelwoche für alle vom 22.-27.3.
  | 28.3. um 10 Uhr Familienwanderung am Palmsonntag:
  5-6 km wandern (kinderwagenfreundlicher Weg) mit Stationen zwischendurch und Picknick am Ende (ca 13 Uhr)
- **April** | 4.4. Oster-Familiengottesdienst in Hohenkirchen
  Beginn 10 Uhr. Anschließend Ostereier suchen.
  Dazu bitte im Pfarrhaus anmelden.
- **Mai** | 8.5. Frühlingsfest mit dem Hort Proseken

Genaue Info zu allen Plänen bekommt ihr immer im Hort und im Pfarrhaus Proseken!

Wenn ganz normal Schule ist, bin ich donnerstags im Hort:

- Theaterprojekt für das Sommerfest
- Wald-Gruppe für Entdecker, die es genau wissen wollen

Und natürlich nur so zum Klönen...

...euer Jens.

Dies und Das

Die Coronazeit aus einem anderen Blickwinkel betrachtet

Die Maßnahmen zur Coronabekämpfung erfordern Opfer: einmal der Lockdown, um die Ausbreitung zu minimieren, zum anderen Todesopfer, vorwiegend bei geschwächten, aber auch bei jungen Menschen. Ich hoffe, dass die Situation zum großen Teil bald beherrschbar sein wird und sich durch eine Immunisierung bessern lässt.

Die Situation nach dem Krieg war für mich eine viel schlimmere und ich möchte daran erinnern, weil dies für meine persönliche Meinungsbildung wichtig ist. Wer in der Nachkriegszeit Typhus oder Tuberkulose hatte, war oft verloren. Dazu kam die Not der Vertreibung aus der Heimat. Davon zeugen die Friedhöfe in den Wäldern bei Flessenow und Moidentin. Auch unter dem Pflegepersonal der Typhusstationen gab es viele Opfer (wie z. B. den letzten Herrn auf Schloss Bothmer). Für die Bekämpfung der Tuberkulose wurde die Röntgenuntersuchung durchgeführt.

Wir sind damals klassenweise in einen Röntgenuntersuchungsraum geführt worden. Dieser war dunkel und man konnte die Mitschüler einen nach dem anderen auf dem Durchleuchtungsschirm sehen. Die Strahlenbelastung, vor der heute oft unberechtigterweise viele Angst haben, war um vieles höher als bei modernen Methoden. Wer dann eine „Abschattung“ auf der Lunge hatte, galt als tuberkulosekrank. Im leichten Fall bekam er eine Milch- und Butterzulage auf der Lebensmittelkarte, in schweren Fällen kam er in eine Heilstätte. Liegekuren im Freien, im Sommer u. Winter, oft über viele Monate, waren Behandlungsmethoden. Der Ausgang dabei war sehr ungewiss. (Solche Liegehallen gab es auch in Wismar). Wir wollen Gott danken, dass diese Zeiten lange vorbei sind und hoffentlich nie wiederkehren. Mit Mut und Zuversicht überstehen wir dann auch die Coronazeit.

Dr. Reiner Schulze, Facharzt für Röntgenologie

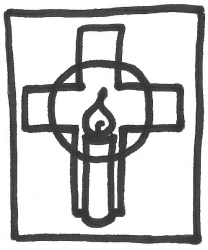
Kreativer Kopf gesucht

… natürlich mit dem restlichen Menschen dran. Wir suchen Jemanden, der oder die Lust hat, beim Setzen des Gemeindebriefs mitzuarbeiten, sich anlernen lässt und gern auch eigene Ideen mitbringt.

Das Redaktionsteam und vor allem die Setzerin freuen sich schon.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Freud und Leid



Wir mussten Abschied nehmen von:

Gisela Brandt, 80 Jahre aus Groß Walmstorf

Jörg Gniwotta, 77 Jahre aus Boltenhagen

Willi Rudolph, 92 Jahre aus Proseken

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43, 1

Sprücheklopfen mit der Bibel

Hochmut kommt vor dem Fall

„Hochmut kommt vor dem Fall“ warnt die Volksweisheit. Und dass das die Volksweisheit anderer Völker auch so sagt, ist kein Zufall, denn sie haben es alle aus der Bibel.

Die Bibel ist ja eigentlich eine ganze Bibliothek von Büchern. Darunter sind auch welche, die den Sprichwortschatz des alten Volkes Israel aufbewahren. Viele Sprichwörter, die da überliefert sind, scheinen nichts mit Religion zu tun zu haben. Haben sie aber. Denn da geht es ganz praktisch darum, wie man gott-gefällig, also glaubensstark leben soll. Und da hat man schon vor 2500 Jahren aufgeschrieben:

„Wer zugrunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall“ (Buch der Sprüche 16, 18).

Nach Stefan Radig: „Nach mir die Sintflut, Sprüche klopfen mit der Bibel“, St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeit und Ort	AnsprechpartnerIn
Posaunenchor	montags, 18:30 Uhr im Pfarrhaus Proseken	Sylva Keller
Krabbelgruppe	nach Absprache im Pfarrhaus Proseken	Pastorin Anne Hala
Minikirche	mittwochs, 15:00-15:45 Uhr Pfarrhaus Proseken (nicht am letzten Mittwoch des Monats)	Pastorin Anne Hala
Kinderkirche	donnerstags Hortgruppen in der Schule	Jens Wischeropp
Junge Gemeinde	alle Jugendlichen ab der Konfirmation montags 19:00-21:00 Uhr Wismar, Jugendkeller der Heiligen-Geist-Kirche	Dieter Rusche 0179/ 576 72 08
Konfiunterricht	freitags 14-täglich 16:00-17:30 Uhr gemeinsam mit den Wismarer Gemeinden Betsaal der Heiligen-Geist-Kirche, Wismar	Pastorin Anne Hala
Teamer	dienstags 16:30-17:30 Uhr Jugendkeller der Heiligen-Geist-Kirche, Wismar	Pastorin Anne Hala
Seniorenrunde	24. März, 28. April, 26. Mai jeweils 14:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Pastorin Anne Hala
Bastelkreis	donnerstags 14-täglich, 16:00 Uhr Pfarrhaus Proseken	Beate Lindner Tel. 038428 – 627 785
Sprechstunde Pastorin Anne Hala	freitags 9:00 bis 11:00 Uhr und gern auch nach Vereinbarung Pfarrhaus Proseken	038428 – 60253 proseken-hohenkirchen@elkm.de

Weihnachten in der Kirche Hohenkirchen

Pilgern 2020

Abschlusskonzert 23. Mai 2021, 19:30 Uhr

Kirche Proseken:

„Sinnlichkeit und Leidenschaft“

Orgel und Violine in einem spannenden Dialog

Gottesdienste und *andere Termine*

März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.
Lukasevangelium
Kapitel 19 Vers 40

07.03.	**10:00**	**Okuli**	**Kirche Hohenkirchen**
14.03.	**10:00**	**Lätare**	**Kirche Proseken**
21.03.	**10:00**	**Judika**	**Kirche Hohenkirchen**
28.03.	**10:00**	***Palmsonntags-wanderung***	***Ort wird noch bekannt gegeben***

April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Brief des Paulus an die Kolosser
Kapitel 1 Vers 15

01.04.	**19:00**	**Andacht am Gründonnerstag**	**Kirche Hohenkirchen**
02.04.	**10:00**	**Karfreitag**	**Kirche Proseken**
03.04.	*18:00*	*Osterfeuer*	*Pfarrgarten Proseken*
04.04.	**10:00!**	**Ostersonntag**	**Kirche Hohenkirchen** ***mit Anmeldung***
11.04.	**10:00**	**Quasimodogeniti**	**Kirche Proseken**
19.04.	**10:00**	**Erzählgottesdienst**	**Kirche Hohenkirchen**
25.04.	**10:00**	**Jubilate**	**Kirche Proseken**

Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!
Buch der Sprüche
Kapitel 31 Vers 8

02.05.	**10:00**	**Kantatengottesdienst der Region**	**St. Nikolai Wismar**
09.05.	**10:00**	**Rogate**	**Kirche Hohenkirchen**
13.05.	**11:15**	**Regionaler Himmel-fahrtsgottesdienst**	**Kirchdorf/Poel**
16.05.	**10:00**	**Exaudi**	**Kirche Hohenkirchen**
23.05.	**10:00**	**Pfingsten**	**Kirche Proseken**
23.05.	*19:30*	*Abschlusskonzert der Orgelspiele MV*	*Kirche Proseken*
24.5.	**11:00**	**Regionaler Familiengottesdienst**	**Heiligen-Geist-Hof Wismar**
30.5.	**10:00**	**Konfirmation**	**Kirche Hohenkirchen**

Abendmahl

Meditativer Gottesdienst

Erzählgottesdienst